

# SiROP Starthilfe fürs Forscherleben

**Die Vorbereitung auf das Leben nach dem Studium kann dank der Plattform für wissenschaftliche Praktika, SiROP (Student Research Opportunities Program), nun schon im Grundstudium beginnen. Seit Anfang Jahr sind mit dem Zuzug der Technischen Universität München auch Projekte im Ausland möglich.**

Vanessa Georgoulas > [vanessageorgoulas@yahoo.com](mailto:vanessageorgoulas@yahoo.com)

«Von einem SiROP-Projekt profitieren die Forschenden und die Studierenden gleichermaßen», erläutert Judith Zaugg von SiROP ETH, dem lokalen SiROP-Verein an der ETH. «Den Forschenden bieten sich mit den Studierenden neue, unverbrauchte Ideen. Vor allem bei interdisziplinären Projekten profitieren die Wissenschaftler von den Studenten, die sie aus allen beteiligten Fachrichtungen wählen können» erklärt sie weiter.

## Für alle ein Gewinn

Aber auch für die Studenten bringt die Mitarbeit bei einem SiROP-Projekt Vorteile. So bietet das Praktikum nicht nur einen Einblick in die Forschertätigkeit, sondern auch eine Abwechslung zum vielfach trockenen Grundstudium. So auch für Arthur Korn, der im letzten Jahr im Rahmen eines SiROP-Projektes an einer alternativen Methode zur Fortbewegung von künstlichen autonomen Agenten mitgearbeitet hat. «Es war ernüchternd und zugleich ermutigend zu sehen, wie auch in der Spitzenforschung mit Wasser gekocht wird und sich die Erfolge erst nach langer mühsamer Arbeit und vielen Rückschlägen einstellen», erzählt er.

Auch wenn der grösste Teil der Projekte nicht mit einem Lohn für die Studierenden verbunden sind, lohnt sich die Mitarbeit nicht selten auch in finanzieller Hinsicht. «Oft bietet ein Projekt den Einstieg in einen bezahlten Job», weiss Judith Zaugg aus eigener Erfahrung zu berichten. Schliesslich profitieren auch die beteiligten Hochschulen, denn die Ausnutzung der interdisziplinären Potenziale wirken sich mittelfristig auch positiv auf die Qualität der Forschung aus.

## Einfach genial

Das Prinzip von SiROP ist so einfach wie erfolgreich: Erst kontaktieren Forschende die Organisation und schreiben ein Teilprojekt aus ihrer Forschungsarbeit aus. Daraufhin melden sich Studierende, die ein

Praktikum suchen und hinterlassen ihre Daten bei SiROP. Der Forscher wählt schliesslich einen davon aus und beide unterschreiben eine Vereinbarung. «Nach dem Praktikum erhalten die SiROP-Praktikanten ein Zertifikat», beantwortet Judith Zaugg die Frage nach Zeugnissen. In Zukunft sollen herausragende Projekte zudem prämiert werden. «Daran arbeiten wir noch. Die Organisation eines solchen Sponsoring-Events ist aufwändig, deshalb suchen wir auch immer neue Mitglieder», meint sie und fügt an, dass Interessierte jederzeit herzlich willkommen seien.

Überhaupt geben sich die Mitglieder der Non-Profit-Organisation, die 2001 ins Leben gerufen wurde und mittlerweile in der ganzen Schweiz vertreten ist, mit dem Erreichten nicht zufrieden. «In Zukunft soll es den Forschenden freigestellt sein, ob sie ihr Teilprojekt im Rahmen eines freiwilligen SiROP-Praktikums oder als Bachelor- bzw. Masterarbeit ausschreiben wollen», so Zaugg.



Bild: SiROP Central

Erfahrungsaustausch international: SiROP-Mitglieder der TUM folgen einem Vortrag ihrer Zürcher Kollegen.

## Internationale Ausrichtung

Mit der Technischen Universität München ist seit Anfang Jahr nun auch eine ausländische Hochschule im SiROP-Netzwerk vertreten. Die Organisation in München umfasst sieben Mitglieder, derzeit sind schon 19 (von total 81) Projekten ausgeschrieben. Die internationale Ausrichtung ist das dritte grosse Ziel für die Zukunft. Momentan laufen Gespräche über eine Expansion von SiROP innerhalb der IDEA League. Die IDEA League ist ein Projekt zur verstärkten Zusammenarbeit zwischen der ETH und den Technischen Universitäten in Delft, Aachen, London und Paris. Gelingt das Vorhaben, kann SiROP im Idealfall sein Angebot auf diese Hochschulen ausdehnen. Dann könnten Studierende wie Professoren der ETH und auch anderer IDEA League-Unis von der Plattform profitieren – und die Erfolgsgeschichte von SiROP weitergehen.

> [Weitere Informationen unter www.sirop.ethz.ch](http://www.sirop.ethz.ch)